

GR 23.02.20222

HospHH Rede

- Stiftung nahezu 800 Jahre alt, HH wert, entsprechend von den pol. Kräften gewürdigt zu werden, ist er doch ein sehr wirksames und hilfreiches Instrument städt. Soz.politik mit Finanzvolumen einer kleinen Kreisgemeinde
- Wirksamkeit ablesbar an vielen soz. Projekten wie z.B. Haller Gutscheineheft, Integrationsprojekt für Flüchtlinge, Seniorenwohnhäuser, mob. Jugendarbeit usw.
- Der HH mit seinen THH vermittelt (noch) einen guten Eindruck und solide aufgestellt, auf das „Noch“ komme ich im Folgenden noch zu sprechen

Hauptaugenmerk auf zwei Bereiche legen, **FH und Sozialpolitik**, insbesondere auf Erfordernisse im Hinblick auf demogr. Entwicklung.

1. **FH**, TH9, bereitet uns allen in finanzieller Hinsicht große Sorgen
 - **Dank** an die namhaften Firmen für bisherige großzügige Mitfinanzierung, nun **Rückzug** zu beobachten
 - lt. Vertrag mit dem Land hat Hosp. bis 2024 jeweils **660T€** mitzufinanzieren, spätestens ab 2025 steht **Land BW** mit grünem Bildungsministerium in der Verantwortung
 - Campus Hall hat sich in seinen 4 Bachelor- und 2 Master-Studiengängen bewährt, beweist stetiger Zulauf, nunmehr mehr als 1000 Studierende
 - Kann nicht sein, dass **ländlicher Raum benachteiligt** bleibt bei der tertiären Bildung, ausgerechnet in der „Region der Weltmarktführer“, schöne Sonntagsreden nützen nichts
 - dass deswegen- wie im HHPlan als Alternative angedeutet- die **„Mutterstiftung“ bei Aufbrauch des Vermögens im TH 9 die Hochschule zu Lasten der vielen sozialen Projekte finanziert**, diese gar einstellen muss, ist mit uns nicht zu machen

- Hier Verw. gefragt, evtl. mit Unterstützung des LKreises, mit dem Land hart zu **verhandeln**, denkbar auch dieses Thema als prioritäre „**Verhandlungsmasse**“ bez. der Einrichtung des gewünschten Maßregelvollzugs eingebracht werden könnte
 - Gefordert ist hier auch die grüne MdL Jutta Niemann, die ja „nah an der Quelle“ sitzt, sich massiv für die künftige Finanzierung der FH einzusetzen, die komplette Rückendeckung des GR hat sie dafür sicherlich
2. Komme zum zweiten Punkt, **Sozialpolitik** insbes. im Hinblick auf dem. Entwicklung
- Haben in SHA gute Einrichtungen der Altenhilfe freier und kirchlicher Träger, auch des Hosp. mit seinen Sen.WH, noch ausreichend Plätze, wird sich aber mit zunehmender Alterung der Bevölkerung ändern, so werden laut Berechnungen landkreisweit im Bereich der Kurzzeitpflege mind. 200, vielleicht sogar bis 700 Plätze fehlen, Wartezeiten jetzt schon üblich

SPD FR fordert zeitnahe Umsetzung der Handlungsempfehlungen des **Kreissenorenplans** da, wo Stadt resp. Hosp. zuständig sind

- sowohl in Planung und Unterstützung freier Träger als auch unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips möglicher eigener Vorhaben
- Beispiel **pflegende Angehörige**, übernehmen den „Löwenanteil“ in der Pflege, könnten evtl. auch in pers. oder finanzieller Hinsicht Entlastung und Hilfe erfahren
- oder Unterstützung/ eigene Projekte **neuer Wohnformen** von „Jung und Alt“ in Zus.arbeit mit Stadt und GWG
- auch den Ausbau **ambulanter Hilfen** unterstützen, um den Menschen ein möglichst langes Wohnen in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen
- Einrichtungen wie Pflegeeinrichtungen und betreutes Wohnen sind nach wie vor nötig

- In den AH des Hosp. wird eine sehr gute Arbeit geleistet, deswegen heute mal insbesondere der Dank an die Leiterinnen, bei jedem Besuch spürt man deren Engagement für und die Empathie
- **Hospiz**, sind froh, dass Vorhaben Gestalt annimmt, hoffen auf großen Fortschritt dieses Jahr und hoffentlich Start im kommenden Jahr, „weh“ tun uns die genehmigten 40T€ zur Finanzierung des „Stillstands“, Gründe dafür sind hinlänglich bekannt und nunmehr Problem behoben

In diesen Bereichen sowie den eingangs erwähnten erfüllt der vorliegende HH voll den Zweck der Stiftung nach §2

- SPD FR stellt diesmal **keine Anträge**, beobachten aber, wie mit unseren Anliegen umgegangen wird, werden ggfls für kommenden HH Anträge im Soz. Bereich stellen. Wir bitten aber in diesem Jahr noch über die **mob. JA und die flexiblen Hilfen** im Ausschuss zu berichten, diese vorzustellen, nachdem viele Jahre nichts mehr im Rat gehört

In Kürze noch 2 Bemerkungen und eine Frage

- Dass die **Forstwirtschaft** bei dem jungen Baumbestand keinen Gewinn abwirft ist verständlich, die zusätzliche Försterstelle wird von uns mitgetragen, richtige Investition in Zukunft
- **Immobilienbestand** erwirtschaftet Plus von 1,1 Mio€ , etwas trügerisch, wird nicht immer so sein, relativ alter Bestand wird künftig noch höhere Instandhaltungskosten erfordern
- Frage: CR Str. 35, Kauf und Sanierung 950T€ eingestellt, wie viele **Studentenwohnungen** dort geplant, wann fertig?

Dank an Finanzverw. für Aufstellung des HH 22, Dank auch an alle Mitarbeitenden in Hosp. verw. und Forst, hier mal genannt Frau Sybille Laidig, als Leiterin seit vielen Jahren Sache gut macht

SPD FR stimmt der Beschlussvorlage zum HHPlan in allen drei Punkten zu